



# KS

Kleiner  
Schlossführer



**SCHLOSS**  
**OBERSCHWAPPACH**  
GEMEINDE KNETZGAU



# Herzlich Willkommen

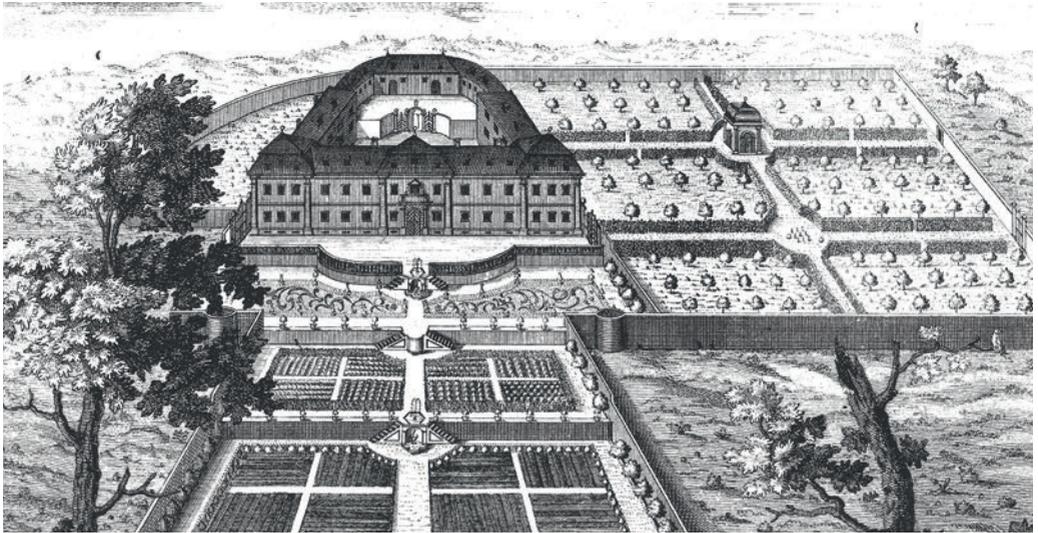
Liebe Besucherinnen und Besucher,

es freut uns sehr, dass Sie den Weg zu unserem Schloss und Museum Oberschwappach gefunden haben.

Das Schloss Oberschwappach ist ein barockes Juwel, das sich zu entdecken lohnt!

Mit diesem kleinen Schlossführer geben wir Ihnen als Gast nützliche Informationen und Wissenswertes an die Hand.





*Abb. Schloss Oberschwappach, um 1738*

## Der Schlossbesitzer

Eigentümer des Oberschwappacher Schlosses ist heute die Gemeinde Knetzgau. Der ehemalige Bürgermeister der Gemeinde Knetzgau, Franz Hofmann, initiierte den Kauf des Schlosses im Sommer 1985 vom damaligen Besitzer, Freiherr Helwig von Dungern. Dieser konnte die finanziellen Mittel, die für die Erhaltung und Restaurierung des Schlosses notwendig gewesen wären, nicht aufbringen. Das Schloss war in einem baulich sehr schlechten Zustand und der Verfall war bereits deutlich zu sehen. Die Renovierung wurde 1986 begonnen und wurde im Jahr 1992 abgeschlossen.

Von den ehemaligen Schlossbesitzern ist folgendes bekannt: Genutzt als Amtshof der Abtei Ebrach ab dem Jahr 1535, bis zum Umbau (1733 – 1738) als Sommerresidenz der Ebracher Äbte, war das Gebäude im Besitz des Zisterzienserklosters Ebrach. Nach der Säkularisation 1803 erwarb der Makler Hirsch das Schloss. Leider veräußerte er das gesamte Inventar und die Skulpturen im Schlosspark. Anschließend wechselten einige private Besitzer bis zum Jahr 1906, hier wird Freiherr Hermann von Dungern der neue Eigentümer des Schlosses.

# Zwei Schlosshöfe

Das Oberschwappacher Schloss hat zwei Schlosshöfe, einen kleinen und einen großen Schlosshof. Zunächst gelangen Sie durch das Tor in den kleineren Innenhof. Er wird gerne für Konzerte, wie zum Beispiel den Sommer- und Mozartkonzerten des Bamberger Streichquartetts genutzt. Die Akustik ist hier fantastisch. Kommen Sie doch einmal im Sommer und erleben Sie hier im **kleinen Schlosshof** unvergessliche Stunden puren Musikgenusses. Besucher aus Nah und Fern sind der Musikreihe seit Jahren treu und auch neue Fans finden hier einen Platz.

Eine Trennmauer mit zwei Toren teilt die beiden Schlosshöfe. Der repräsentative Neptunbrunnen wird Ihnen sicher gleich auffallen. Nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit und entdecken Sie die Besonderheiten und künstlerischen Details des Brunnens.

Durch eines der Tore erreichen Sie nun den **oberen Schlosshof**. Hier befanden sich einst der ehemalige Wirtschaftstrakt und die Stallungen des Amtshofes. In diesem Teil war auch die Remise untergebracht – hier wurden also alle Fahrzeuge und Geräte des Schlosses abgestellt und aufbewahrt. Im Osten des Gebäudes ist heute der Oberschwappacher Kindergarten. Es ist schon ein außergewöhnliches Privileg, ein Schloss-Kindergartenkind zu sein.

Die Oberschwappacher Vereine nutzen die im Süden gelegene Remise als Festhalle für Veranstaltungen, wie Faschingsball oder Weihnachtsfeiern.

Das Schlossrestaurant im Westen bewirtschaftet auch die Festhalle. Es werden Firmen- und Familienfeiern oder Hochzeiten für die Gäste arrangiert.

## Sehenswürdigkeiten im kleinen Schlosshof

Der Neptunbrunnen: Dieser wird durch einen Delfin gespeist, zwei Gnome stützen die Muschelschale, darüber der römische Gott Neptun mit dem Dreizack, links und rechts Akanthusblüten. Über dem Portal ist das Wappen des Abtes Wilhelm Sölner (Auge Gottes als Sonne, Sonnenblume).

## Sehenswürdigkeit im oberen Schlosshof

Die Sonnenuhr an der Schlossmauer.

*Abb. Sonnenuhr im oberen Schlosshof*



# Das Museum

Kunstwerke aus dem 17. und 18. Jahrhundert, sind im **Ostflügel** aus den Kunstsammlungen der Diözese Würzburg zu sehen. Diese finden Sie sowohl im Erdgeschoss als auch im 1. Stock des Hauptgebäudes in acht barocken Räumen. Die Räume wurden für den Sommeraufenthalt der Äbte besonders repräsentativ ausgestaltet. Der letzte Abt des Klosters Ebrach, Abt Eugen Montag, kam zum Gebet in die Schlosskapelle, die sich im Parterre befindet. Abt Eugen Montag starb im Jahr 1811 an seinem 70. Geburtstag.

**Sehenswürdigkeiten Ostflügel Schlosskapelle**  
Erlesene Stuckierung, Blattgoldeinlagen, Stuckfiguren der vier Evangelisten.

**Sehenswürdigkeiten Ostflügel 1. Stock**  
Allegorien der christlichen Tugenden: Glaube, Liebe, Hoffnung, Gerechtigkeit. An der Decke sind in den vier Ecken die Allegorien der vier Elemente abgebildet (Feuer, Wasser, Luft, Erde). An den Stirnseiten Allegorien der Torheiten (Eitelkeit, Dummheit, Habgier, Völlerei).



*Abb. Hl. Erzengel Michael,  
um 1750*

# Spiegelsaal und Westflügel

Der **Spiegelsaal** ist einer der bekanntesten und beliebtesten Räume des Oberschwappacher Schlosses. Er befindet sich im Zentralbau und wird für standesamtliche Trauungen, Veranstaltungen oder Konzerte genutzt. Bemerkenswert sind die Schlosskonzerte des Bamberger Streichquartetts, sie sind seit vielen Jahren ein musikalisches Erlebnis im wunderbaren Ambiente.

Im **Halbig Zimmer** sind Skulpturen des Künstlers Johann von Halbig (1814-1882) zu sehen. Seine Wurzeln liegen hier in der Gemeinde. Er schuf Denkmäler, Standbilder, Statuen und Büsten im Stil des Realismus und Naturalismus.

## Sehenswürdigkeiten im Spiegelsaal

Offene Kamine, walmartige Deckenränder, wunderbare Stuckdecke. In den vier Ecken sind die damals bekannten Kontinente dargestellt. An den Stirnseiten werden durch Putti die freien Künste abgebildet (Dialektik, Rhetorik, Tanz, Schauspiel, Malerei, Musik, Plastik, Architektur).



Abb. Spiegelsaal

## Sehenswürdigkeiten Westflügel 1. Stock

Allegorien der Wissenschaften (Botanik, Astronomie, Religion, Zoologie); ein Dreieck symbolisiert das Auge Gottes; Eichenfußboden mit Intarsien.

## Sehenswürdigkeiten im Halbig-Zimmer

5 Skulpturen (Dauerleihgabe der Pinakothek München).

## Wohn- und Sterbezimmer von Abt Eugen Montag

mit Blick auf den Schlosspark: Allegorien der vier Jahreszeiten, Darstellungen der Apostel Petrus (Schlüssel) und Paulus (Schwert), Abt Adam (Gründungsabt des Klosters Ebrach), Bernhard von Clairvaux (bedeutendster Zisterzienserabt).



Abb. links – Skulpturen von Johann von Halbig



## Kunstaussstellungen im Schloss

Nachdem Sie den Spiegelsaal besichtigt haben, erreichen Sie die Ausstellungsräume des Westflügels, in denen Sie unsere **Wechselausstellungen** von Kunstwerken vorfinden. **Moderne Kunst** aus der Region und Kunstwerke von überregionaler Bedeutung sehen Sie in den folgenden Räumen (großer Saal, Halbig Zimmer, Abt Eugen Montag Zimmer) und im langen Flur. Drei wechselnde Kunstaussstellungen werden hier während der Saison, jeweils von April – Oktober gezeigt. Die Vernissagen für diese Ausstellungen finden im Spiegelsaal statt.



# Vor- und frühgeschichtliche Ausstellung

Eine **historische Sammlung** mit vor- und frühgeschichtlichen Funden und Zeugnissen aus der näheren Umgebung (Steigerwald und Maintal), finden Sie in den **Kellergewölben des Schlosses**.

Eine sehr interessante, **archäologische Ausstellung** mit den Zeugnissen unserer Vorfahren. Von steinzeitlichen Pfeilspitzen bis hin zu mittelalterlichen Tonscherben können Sie hier die Welt unserer Urahren erkunden.

Entdecken Sie Bodenfunde aus der Stein-, Bronze- und Hallstattzeit, wie Schmuckstücke, Werkzeuge, Geschirr und Grabbeigaben und auch Tierfunde aus der letzten Eiszeit.

Das Wohnen und Leben im Mittelalter wird in einer umfassenden Ausstellung den Besuchern nähergebracht. Tauchen Sie in die Geschichte ein und lassen Sie sich überraschen, welche Schätze in unserer Region verborgen waren.

*Abb. Archäologische Ausstellung im Kellergewölbe*



# Schlosspark mit Skulpturenpark

Wenn Sie in den **Schlosspark** Oberschwappach kommen, werden Sie von den großen Kastanien- und Laubbäumen beeindruckt sein.

Der Baumbestand ist sehr alt und mit etwas Glück sehen Sie Eichhörnchen, die hier im Park leben, hoch oben in den Baumkronen der wuchtigen Bäume.

Im Schlosspark lässt es sich rund ums Jahr schön feiern: Weinfest im Juli, Krokusblütenfest im Frühjahr und andere Kulturveranstaltungen, auch ein Weihnachtsmarkt, finden hier statt.

Früher war der Schlosspark als typischer Barockgarten angelegt.

Im **Skulpturenpark** gibt es Objekte aus Materialien wie Sandstein, Keramik, Stahl und aus Eichenholz. Sie finden hier außerdem Skulpturen, die nach einem berühmten Gemälde geformt wurden, unter anderem „Frühstück im Grünen“ von Eduard Manet oder „Der Schrei“ von Edvard Munch.



*Abb. oben – im Schlosspark*

*Abb. unten – Die Verführung im (Paradies-) Park  
Holzskulptur von Gerhard Nerowski,  
Vorlage Albrecht Dürer*

# Terrassengarten

Direkt vor dem Schlossportal befinden sich die barocken Etagengärten des Schlosses.

In liebevoller Arbeit wurden hier Heil-, Küchen-, Gewürz- und Wildkräuter angebaut, die Sie hier entdecken und gerne auch mal riechen können.

In der Kräuterstube am Schloss sind Liköre, Tee und Wildkräuterprodukte aus den Terrassengärten erhältlich. Die Kräuterstube hat im ehemaligen Pfortnerhaus ihren Platz gefunden.

## **Sehenswürdigkeiten in den Gärten**

Zwei Brunnenschalen und eine Brunnengrotte, zwei übereinander gestellte Sonnenuhren. Die untere ist eine Vertikaluhr, welche die Morgen- und Abendstunden anzeigt, die andere ist eine kugelförmige Ganztagsuhr mit der Jahreszahl 1742.



## Wissenswertes

### **Bauherr und Baumeister**

Die Abtei Ebrach errichtete an der Stelle des heutigen Schlosses einen Amtshof. Dieser wurde ursprünglich in einer Größe von 12 m x 50 m gebaut.

Der in Gerolzhofen geborene Abt Wilhelm Sölner (1714-1741), wurde für das Objekt zum bedeutendsten Bauherrn.

Während dieser Zeit entstand auch die Pfarrkirche St. Barbara in Oberschwappach, die Sie unbedingt besichtigen sollten. Die Kirche wurde vom fränkischen Baumeister Joseph Greissing fertiggestellt und auch die Pläne für die Sommerresidenz der Ebracher Äbte wurden von ihm entworfen.

### **Weitere Sehenswürdigkeiten**

Die Bauinschrift am linken Einfahrtspfeiler (Oberschwappacher Chronogramm).

Am Hauptportal das Wappen des Barons von Röppert (1864/1871). Es zeigt drei Lilien.

Außerdem sichtbare Einschläge des Artilleriebeschusses von 1945 (auch das Dach wurde durch Artilleriebeschuss stark beschädigt).

Auf der Ballustrade standen einst Marmorfiguren.

# KS



Gemeinde Knetzgau  
Schloss Oberschwappach  
Schloßstraße 6  
Telefon 09527 79-0  
[www.knetzgau.de](http://www.knetzgau.de)

©[www.blackpoint-design.de](http://www.blackpoint-design.de)